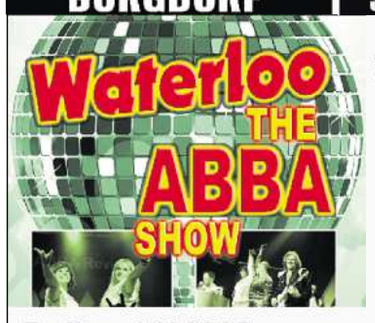
3970801_002624



Vorverkaufsstellen: HAZ/NP und Marktspiegel, Geschäftsstelle, Marktstr. 16, 31303 Burgdorf, Bleich, Drucken und Stempeln, Braunschweiger Str. 2, Burgdorf
Tel.: 05136-1862 und allen bek. Vvst. in der Region
EVENTIM: 01806-570070
RESERVIX: 0761-88849999
12026401_002624

17052101_002624

16519001_002624

Kirchenkreise beschließen Schutzkonzept

Übereinstimmende Standards zur Prävention sexualisierter Gewalt

BURGWEDEL/BURGDORF (r/bs). Die ForuM-Studie zu sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie, die im Januar veröffentlicht wurde, hat offengelegt, was schon seit dem Bekanntwerden einzelner Fälle von sexualisierter Gewalt zu befürchten war: Strukturen innerhalb der evangelischen Kirche haben Übergriffe und Missbrauch ermöglicht und sogar begünstigt. Betroffene von sexualisierter Gewalt hingegen wurden oftmals nicht gehört.

„Wir müssen als Kirche zu einer Haltungsänderung kommen. Neben Aufklärung und Aufarbeitung braucht es die Sorge dafür, dass wir Kirche als Ort gestalten, an dem sich Menschen sicher fühlen können“, sagten Sabine Preuschoff, Superintendentin des Kirchenkreises Burgdorf, und Dirk Jonas, Superintendent im Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen, anlässlich der aktuellen Synoden ihrer Kirchenkreise übereinstimmend. „Der Sicherheit dienen Schutzkonzepte, die nach innen und nach außen deutlich zeigen: Wir schauen genau hin und lassen sexualisierte Gewalt nicht zu.“

„Wir müssen als Kirche zu einer Haltungsänderung kommen“, sind sich Dirk Jonas, Superintendent im Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen und Sabine Preuschoff, Superintendentin des Kirchenkreises Burgdorf, einig. Foto: Andrea Hesse

Die beiden Kirchenkreise haben es sich zur Aufgabe gemacht, beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitende im Kirchenkreis, seinen Einrichtungen und Kirchengemeinden für Grenzverletzungen, Übergriffigkeit und Missbrauch zu sensibilisieren und eine Haltung der Achtsamkeit zu fördern. Jeweils einstimmig verabschiedeten die Kirchenkreissynode Burgwedel-Langenhagen am 4. Juni und die des Kirchenkreises Burgdorf am 18. Juni daher ein übereinstimmendes Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt.

Das nun beschlossene Schutzkonzept soll ein Bewusstsein dafür schaffen, wo sexualisierte Gewalt anfängt, wie Grenzverletzungen und Übergriffe thematisiert und verhindert werden können und wie angemessen auf mögliche Fälle reagiert wird. Neben der Prävention ist es daher wichtig, geeignete Maßnahmen, klare Abläufe und Ansprechpersonen zu benennen.

Seit Dezember 2021 hatte eine multiprofessionelle Steuerungsgruppe aus beiden Kirchenkreisen unter Leitung von Superintendentin Sabine Preuschoff intensiv an einem Muster-Schutzkonzept gearbeitet. Seit gut einem Jahr haben auf dieser Grundlage auch die Kirchengemeinden und Einrichtungen eigene Schutzkonzepte entwickelt. In den Schutzkonzepten wird jeweils eine Risikoanalyse erstellt, in der Räume, Kommunikationswege, Situationen bedacht werden und darüber beraten wird, was zu verändern ist, um für größtmögliche Sicherheit zu sorgen.

Für beruflich und ehrenamtlich tätige Mitarbeitende, die Leitungsaufgaben wahrnehmen, die in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder in Seelsorge und Beratung tätig sind, gibt es verpflichtende mehrstündige Grundschulungen nach landeskirchlichen Standards.

Die Schulungen sollen für einen grenzachtenden Umgang und eine Haltung der Achtsamkeit sensibilisieren.

Die Kirchenkreise fordern die Kirchengemeinden zudem dazu auf, auch alle anderen Mitarbeitenden, die mit Menschen arbeiten, schulen zu lassen. Beruflich Tätige müssen zudem ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen; in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen werden diese Zeugnisse seit langem eingesehen. Zukünftig werden darüber hinaus Bewerberinnen und Bewerber für eine Mitarbeit in der Kirche bereits in den Vorstellungsgesprächen auf das Schutzkonzept hingewiesen.

Ein wichtiger Bestandteil eines jeden Schutzkonzeptes ist auch der Interventionsplan. Dieser regelt das Vorgehen im Fall der Vermutung von sexualisierter Gewalt, benennt eindeutige Zuständigkeiten und gibt klare Handlungsanweisungen.

Mit dem Sprinti bis zum Krankenhaus

Neue Verbindung zwischen dem Burgdorfer Bahnhof und dem KRH-Klinikum

BURGDORF/BURGWEDEL (ks). Die Region Hannover startet ein Pilotprojekt mit dem Klinikum Region Hannover (KRH) in Großburgwedel: Der Sprinti-Rufbus wird jetzt die Kommunengrenze passieren und zwischen dem Krankenhaus an der Fuhrberger Straße in Großburgwedel und dem Bahnhof in Burgdorf hin- und herfahren. Zwar richtet sich das neue Angebot in erster Linie an das Personal des Krankenhauses. Den Service können laut Regionssprecher Christoph Borschel aber auch andere Fahrgäste nutzen. Auch ein Zu- oder Ausstieg an anderen Orten entlang der Route ist prinzipiell möglich.

In zwölf Kommunen der Region gibt es den Rufbus Sprinti mittlerweile. Allerdings kann er grundsätzlich lediglich innerhalb der jeweiligen Kommunen genutzt werden. Ausnahmen gibt es bisher beispielsweise für die Strecke zwischen Uetze und dem Burgdorfer Bahnhof und Spittaplatz sowie dem Burgwedeler Ortsteil Fuhrberg und der Wedemark. Die Region begründet die Begrenzungen auf einzelne Kommunen mit der Fahrtdauer: Weil Fahrten zwischen den Kommunen im Durchschnitt länger dauerten als solche innerhalb der Kommunen, könne dadurch die Betriebsqualität leiden.

Der neue Service, an dem sich das KRH finanziell beteiligt, schließt genau diese Lücke: Sprinti wird zwischen dem Krankenhaus in Großburgwedel und dem Bahnhof in Burgdorf pendeln. Das soll es Mitarbeitern des Krankenhauses erleichtern, zur Arbeit zu kommen – insbesondere denen, die wegen der Teilschließung des Lehrter Krankenhauses im Zuge der Medizinstrategie 2030 ihren Arbeitsplatz wechseln mussten und nun weitere Wege auf sich nehmen müssen.

Der Rufbus Sprinti verkehrt jetzt auch zwischen dem Burgdorfer Bahnhof und dem Krankenhaus in Großburgwedel. Foto: Thea Ball

Die Region habe sich dagegen entschieden mit dem Sprinti eine direkte Verbindung zwischen Lehrte und Großburgwedel anzubieten, weil diese Strecke sehr lang wäre und entsprechend viele Fahrzeuge binden würde. Stattdessen können Pendler zwischen Lehrte und Burgdorf mit der S-Bahn pendeln und nur die Anschlussstrecke bis Großburgwedel mit dem Sprinti überbrücken, so die Argumentation.

Über die Basisvariante der Sprinti-App kann dieses Angebot nicht genutzt werden. Wer die Route nutzen will, muss die Telefonnummer (030) 22027078 anrufen und sich freischalten lassen.

Unter dieser Nummer kann Sprinti übrigens auch ohne App gebucht werden. Danach können Fahrgäste die Strecke in der App buchen – auch, wenn sie nicht fürs KRH arbeiten. Lediglich ein gültiger Fahrschein ist Pflicht.

HanseTreck macht in Burgdorf Halt

BURGDORF (r/fh). Der Hansetreck macht auf der Fahrt von Einbeck nach Lübeck am 1. Juli in Burgdorf und Otze Halt. Die Aktion ist vom historischen Hansebiertreck inspiriert, den das Einbecker Brauhaus letztmalig im Jahr 1972 organisiert hat.

Daran knüpfen die Einbecker Kulturschaffenden Martin und Patricia Keil nun an und organisieren eine Neuauflage. Doch während sich 1972 schwere Pferdefuhrwerke, dutzende Reiter und Herolde in historischen Kostümen auf die traditionelle Hanseroute gen Norden begaben, wird sich die Gruppe diesmal mit Lastenrädern auf den rund 370 Kilometer langen Weg machen.

Darin transportieren sie nicht nur Einbecker Bier, sondern auch nachhaltige und zukunftsweisende Produkte.

Der Treck startet am 28. Juni in Einbeck und erreicht Lübeck am 6. Juli. Auf der Etappe von Hannover nach Celle treffen die Teilnehmer am Montag, 1. Juli, in Burgdorf ein. Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) Burgdorf/Uetze nimmt sie in Empfang.

Mitglieder und Interessierte treffen sich um 10.15 Uhr am Spittaplatz um der Gruppe entgegenzuradeln und sie in Beinhorn abzuholen. Um 11 Uhr kommt der HanseTreck dann auf dem Spittaplatz an. Nach einer rund 30-minütigen Pause geht es weiter Richtung Otze, wo ein gemeinsames Mittagessen auf dem Erlebnishof Lahmann geplant ist, und danach bricht die Gruppe gestärkt Richtung Celle auf.

Wer Lust hat, kann den HanseTreck mit einem Lastenrad oder Fahrrad begleiten – ob ein kurzes Teilstück, eine ganze Etappe oder sogar mehrere Tage. Auch der ADFC Burgdorf/Uetze freut sich auf viele Mitradelnde auf dem Abschnitt rund um Burgdorf.

Wer am Mittagessen in Otze teilnehmen möchte, kann sich per E-Mail an s.meyer@faircup.de anmelden.

Weitere Infos zum HanseTreck gibt es auf der Internetseite www.ein.bike.

Treffen des Talente-Tauschrings

BURGDORF (r/bs). Die Mitglieder des BUTT (Burgdorfer Talente-Tauschring) treffen sich wieder am Freitag, 28. Juni, um 17 Uhr im Frauen- und Mütterzentrum in der Wallgartenstraße (MüZe). Bei der Monatsversammlung von Burgdorfs Initiative für gegenseite Hilfeleistung sind Gäste herzlich willkommen. In ungezwungener Atmosphäre können bei Kaffee und Kuchen Tauschgeschäfte und Hilfsangebote vereinbart werden. Als Währung dienen „Talente“ statt Bargeld.

Nähere Informationen unter www.butt-web.de oder beim 1. Vorsitzenden Wolf Melloh unter Tel. (05136) 894313.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: Donnerstag, 12.00 Uhr